

Bitte erst ab 12.05. veröffentlichen  
Es gilt das gesprochene Wort

Liebe Teilnehmer aus nah und fern, liebe Mitengagierte und Mitstreiter,  
liebe Mitglieder der Aggressiven Anti-Abschiebe-Industrie 1.0,

ehrlich gesagt wusste ich gar nicht, ob ich lachen oder weinen soll, als ich  
vergangenen Sonntag Herrn Dobrindts neueste Wortschöpfung gehört habe.

Dass er uns für unseren heutigen 2. Asylgipfel in Ostbayern eine solche  
Steilvorlage bietet, hätte ich mir ja nicht träumen lassen.

Aggressive Anti-Abschiebe-Industrie – das muss man sich mal auf der Zunge  
zergehen lassen. Das ist ein Rundumschlag ohnegleichen. Wen er da alles in ein  
Wort packt, ist bemerkenswert. Den rechtschaffenen Anwalt ebenso wie den  
Piloten, der aus Gewissensgründen nicht abheben will. Hoffentlich nicht den  
Richter, der doch zugunsten des Betroffenen entscheidet. Die hauptamtlichen  
Asylsozialberater, deren Job es ist, auf Rechtswege aufmerksam zu machen.  
Unsere Kinder und Jugendlichen, die mit Abzuschiebenden eng befreundet sind  
und diese Freunde auch nicht verlieren wollen. Die Pflegeeltern der vielen  
jungen Leute, die jetzt in ihren Familien wohnen. Und natürlich uns, die  
ehrenamtlichen Unterstützer, die sich auch mal an Demos oder Protesten  
gegen Abschiebungen in von Krieg, Armut und Korruption gebeutelte Länder  
lautstark beteiligen. Allerdings scheinen wir alle vergessen zu haben, unsere  
Kontoinformationen zu hinterlegen – also bei mir sprudelt da nix. Von wegen  
Industrie und so.

Und der Kopf dieser Industrie ist der Flüchtlingsrat, natürlich, der uns als Anti-  
Abschiebe-Lobby dazu anstachelt – nicht wahr Stephan? Wenn du halt nur  
anfangen würdest, uns ordentlich zu entlohnen für all unsere Mühen.

Natürlich sprach der Herr Dobrindt nur von Kriminellen, deren Abschiebungen  
von der AAA behindert werden. Aber hier muss ich doch einmal nachfragen?  
Wenn jemand wirklich kriminell ist (also Räuber, Vergewaltiger oder auch ein  
potentieller Gefährder) und von einem ordentlichen deutschen Gericht  
verurteilt wurde, sollte der nicht sofort in Abschiebehaft genommen werden?  
Und nicht neben unseren Kindern in der Schule sitzen, noch jahrelang hier  
Burger braten, eine Familie gründen, Praktika machen und einen  
Ausbildungsvertrag bekommen?

Die **Kriminalisierung von Flüchtlingen und deren Unterstützern** ist eines unserer Themen heute – als hätten wir es gewusst.

**Die alternativen Fakten**, die gestreut werden, um eine sogenannte Flüchtlingskrise zu kreieren, sind das andere Thema und natürlich der Familiennachzug, der unsere Sozialsysteme in den Ruin treiben wird. Wenn Bundesinnenminister Seehofer auf der einen Seite löblicherweise Schaden von unseren Sozialsystemen abhalten will und auf der anderen Seite zigtausenden von Flüchtlingen in Bayern das Arbeiten nicht erlaubt, sondern sie zwangsalimentiert, ergibt das auch einen Widerspruch, den ich nicht verstehe. Wahrscheinlich bin ich zu dumm.

Erfreulicherweise haben wir heute ausgewiesene Fachleute hier, die uns aufklären können. Ich kann es nicht, ich kann nur auf ein paar Fakten hinweisen:

Beispiel Landshut Stadt:

Meldung aus der Landshuter Zeitung vom 07.05.2018

Landshut wächst kräftig durch Zuzug, jährlich um 1000 Einwohner, meist Zuwanderer aus anderen Teilen der EU. Von 70.400 Einwohnern haben 16 Prozent einen ausländischen Pass, immerhin 11.200 Menschen. Nur 1,5 Prozent der Gesamtbevölkerung – also ca. 1000 sind Flüchtlinge. Hieraus kann man jetzt nicht ersehen, ob anerkannt oder nicht. Im Landkreis Landshut ist der prozentuale Anteil noch geringer. Von ca. 156.000 Einwohnern sind es gerade einmal 1900 Flüchtlinge, also ca. 1,2 %.

Aber ich möchte gerne ein kleines Experiment machen. Das hat auch Bernhard Hoecker einmal in einer Talkshow vorgeführt.

Wir haben hier im Saal ungefähr 150 Menschen. Würden bitte 2 Personen aufstehen und alle anderen sitzen bleiben? Sieht das nach Krise aus? Zwei Menschen unter 150 wackeren Biodeutschen? Zwei, die uns ihre Meinung aufzwingen, ihre Religion, ihre Lebensweise? Das ist doch lächerlich. Und warum? Weil diese beiden in unserer Mitte sind, wir sie integrieren und sie sich unsere Lebensweise aneignen können und mit uns an unserem Wohlstand mitarbeiten k ö n n t e n - wenn man sie denn ließe.

Das sieht natürlich ganz anders aus wenn man Ghettos schafft, dann schafft man sich Probleme. Dass Menschen jahrelang in den ANKER-Zentren kaserniert werden, beschleunigt die Verfahren ja nicht – mit der schnellen BAMF-Entscheidung ist es nicht getan. Oder sind schon Schnellgerichtsverfahren geplant?

Die Unterbringung dezentral zu organisieren, war eine ausgesprochen gute Idee der Bayerischen Staatsregierung. Wahrscheinlich zu gut, um das für den Wahlkampf dringend benötigte Feindbild zu schaffen.

## DEN FLÜCHTLING

Das ist zwar weder eine Nationalität noch eine Charaktereigenschaft, aber - er sieht anders aus als mia, red anders, bet anders ... und schon zückt unser Ministerpräsident das Kreuz. Dass der baden-württembergische Ministerpräsident Kretschmar an einen Vampirjäger erinnert wurde, ist ihm nicht zu verdenken.

Mit allen Mitteln wird versucht, die Krise herbeizureden. Da ist die Rede von 5000 Euro monatlich, die jeder Asylbewerber bekommt. Das Unverständnis der vielen einheimischen Menschen, die mit einem Bruchteil des Geldes auskommen müssen, ist vorprogrammiert. Es wird suggeriert, dass überall Vergewaltiger und Messerstecher lauern, die Mär von gestiegener Kriminalität wird verbreitet – was Herr Seehofer mit der in dieser Woche vorgestellten Kriminalstatistik aber leider nicht bestätigen konnte. Man hatte fast das Gefühl, sehr zu seinem Bedauern.

Es wird Angst gesät. Um Schlagzeilen und Aufmerksamkeit in den Medien gebuhlt – und sei es mit so widersinnigen Wortschöpfungen wie der „Aggressiven Anti-Abschiebe-Industrie“. Es geht gar nicht mehr um Inhalte, nur noch um medienwirksame Schlagworte und Aktionen.

Den Eisernen Vorhang gibt es nicht mehr, jetzt muss der Flüchtling herhalten und natürlich seine Unterstützer - die Gutmenschen, die Bahnhofsklatscher. Damit dann die Wahlkämpfenden dem gemeinen Volk angeblich einfache Lösungen präsentieren können: Arbeitsverbote, ANKER-Zentren und Abschiebungen. Da haben wir sie wieder die drei AAA, das ist das was man der Aggressiven Anti Abschiebungsindustrie entgegensetzt.

Bayern möchte so gern modern sein, mit Raumfahrtprogramm, Bio-Sprit-Zentren, Digitalisierung aller Orten, Lufttaxis und anderen Luftschlössern. Eine moderne Gesellschaft in einer globalisierten Welt braucht aber den Bezug zur Realität. Eine angemessene, fortschrittliche und praxisorientierte Einwanderungsgesetzgebung zum Beispiel.

Wie widersinnig ist es denn, Entwicklungsländern die Fachkräfte wegzunehmen? Auf Neubairisch: BrainDrain.

Und hier haben wir Tausende, die wir nach unseren hohen Standards zu Fachkräften ausbilden könnten. Wer dann wieder ins Heimatland zurückkehrt hat wenigstens was gelernt.

Wenn man miterlebt, wie schwierig es für manchen hochgebildeten Syrer ist, seine Qualifizierung anerkannt zu bekommen, dann fragt man sich schon, ob es wirklich Elektriker, Bäcker, Metzger und Heizungsbauer in Afrika gibt, die Qualifikationen aufweisen können, um als Fachkraft bei uns eingestellt zu werden.

Das ist doch weltfremd. Wahrscheinlich brauchen wir deshalb auch ein Raumfahrtprogramm.

Es tut mir leid, wenn ich klinge wie die Luise Kinseher alias Mama Bavaria auf dem Nockherberg, aber ohne schwarzen Humor ist dieses ganze Absurdistan für mich nicht mehr zu ertragen.

Und es tut mir leid um die vielen hoffnungsvollen jungen Leute, die eigentlich eine Perspektive verdient hätten. Eine kleine Hoffnung hege ich noch: Dass die im Koalitionsvertrag angedeutete Regelung für Menschen, die schon lange bei uns sind, auch wirklich in ein vernünftiges Gesetz gegossen wird. Aber wie sagt man so schön – die Hoffnung stirbt zuletzt.

Auf jeden Fall freuen wir uns, dass Sie da sind, wir freuen uns auf einen spannenden Tag mit Gleichgesinnten und regen Austausch.

Zum Schluss und um dem Motto des Tages gerecht zu werden, möchte ich hier wirkliche Fakten vorstellen. Nächstes Jahr jährt es sich zum 70. Mal, dass Bayern das Grundgesetz nicht unterschrieben hat. Weil unsere Verfassung besser ist und wir dem Bonner Grundgesetz nicht trauen konnten.

Also, manches liest sich wirklich besser, vor allen Dingen, wenn man sieht, dass zumeist auf **Bewohner** und nicht auf **Staatsbürger** Bezug genommen wird:

### **Auszug aus der Bayerischen Verfassung:**

#### **Artikel 106.**

(1) Jeder **Bewohner** Bayerns hat Anspruch auf eine angemessene Wohnung.

#### **Artikel 121.**

„Staat und Gemeinde **fördern den ehrenamtlichen Einsatz.**“

#### **Artikel 128.**

(1) Jeder **Bewohner** Bayerns hat Anspruch darauf, eine seinen erkennbaren Fähigkeiten und seiner inneren Berufung entsprechende Ausbildung zu erhalten.

(2) Begabten ist der Besuch von Schulen und Hochschulen, nötigenfalls aus öffentlichen Mitteln zu ermöglichen.

#### **Artikel 129.**

(1) **Alle Kinder** sind zum Besuch der Volksschule und der Berufsschule verpflichtet.

#### **Artikel 131.**

(1) Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.

(2) **Oberste Bildungsziele sind Ehrfurcht vor Gott, Achtung vor religiöser Überzeugung und vor der Würde des Menschen, Selbstbeherrschung, Verantwortungsgefühl und Verantwortungsfreudigkeit, Hilfsbereitschaft, Aufgeschlossenheit für alles Wahre, Gute und Schöne und Verantwortungsbewusstsein für Natur und Umwelt**

(3) Die Schüler sind **im Geiste der Demokratie**, in der Liebe zur bayerischen Heimat und zum deutschen Volk und **im Sinne der Völkerversöhnung** zu erziehen.

#### **Artikel 142:**

(1) Es besteht **keine Staatskirche**

#### **Artikel 166.**

(1) **Arbeit ist die Quelle des Volkswohlstandes** und steht **unter dem besonderen Schutz des Staates.**

(2) **Jedermann hat das Recht, sich durch Arbeit eine auskömmliche Existenz zu schaffen.**